

CASTELL CONCEPT

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital nach Luxemburger Recht

Jahresbericht, einschließlich des geprüften
Jahresabschlusses, per 31. Juli 2016

CASTELL CONCEPT

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital nach Luxemburger Recht

Jahresbericht, einschließlich des geprüften
Jahresabschlusses, per 31. Juli 2016

CASTELL CONCEPT

Jahresbericht, einschließlich des geprüften Jahresabschlusses, per
31. Juli 2016

CASTELL CONCEPT

Inhaltsverzeichnis

Verwaltung und Organe	4
Allgemeines	6
Vertrieb im Ausland	7
Bericht des Vermögensverwalters	8
Bericht des Réviseur d'entreprises agréé	10
Jahresabschluss	
Nettovermögensaufstellung	12
Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungen des Nettovermögens	13
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien und Entwicklung des Nettoinventarwertes pro Aktie	14
Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte	15
Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes	17
Erläuterungen zum Jahresabschluss	18
Sonstige Informationen für Aktionäre (ungeprüft)	22

CASTELL CONCEPT

Verwaltung und Organe

GESELLSCHAFTSSITZ	15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg
FONDSAUFLER (PROMOTER)	Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Marktplatz 1, D-97070 Würzburg, Deutschland
VERWALTUNGSRAT DER SICAV	
VORSITZENDER	Dr. Sebastian KLEIN, Vorstandsvorsitzender, Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Würzburg, Deutschland
MITGLIEDER	Georg GROSCURTH, Direktor mit Generalvollmacht, Leiter Strategische Kunden, Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Würzburg, Deutschland Peter MÜLLER, Client Relationship Manager - Senior, Pictet & Cie (Europe) S.A., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg
DEPOTBANK UND ZAHLSTELLE	Pictet & Cie (Europe) S.A., 15A, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT, TRANSFER- UND DOMIZILSTELLE	FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg
VERWALTUNGSRAT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT	
VORSITZENDER	Marc BRIOL, Direktor, Banque Pictet & Cie SA, 60, route des Acacias, CH-1211 Genf 73, Schweiz
MITGLIEDER	Pierre ETIENNE, Geschäftsführender Direktor, Pictet & Cie (Europe) S.A., 15A, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg Michèle BERGER, CEO und Geschäftsführende Direktorin, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg Me Claude KREMER, Partner, Arendt & Medernach - Avocats 41A, avenue J.F. Kennedy, L-2082 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg Geoffroy LINARD DE GUERTECHIN, Unabhängiger Direktor, 2, rue Jean-Pierre Beicht, L-1226 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg (seit dem 14. März 2016)

CASTELL CONCEPT

Verwaltung und Organe (Fortsetzung)

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSAUSSCHUSSES

Michèle BERGER, CEO und Geschäftsführende Direktorin, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

Pascal CHAUVAUX, Leiter der Zentralverwaltung, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

Cédric HAENNI, Leiter Risiko & Compliance, FundPartner Solutions (Suisse) S.A., 60, route des Acacias, CH-1211 Genf 73, Schweiz

Dorian JACOB, Leiter für Aufsichtsdienste Investment Management, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

VOM VERWALTUNGSRAT ERNANNTER VERMÖGENSVERWALTER

Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Marktplatz 1, D-97070 Würzburg, Deutschland

UNABHÄNGIGER ABSCHLUSSPRÜFER/CABINET DE RÉVISION AGRÉÉ

KPMG Luxembourg, Société coopérative, 39, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

CASTELL CONCEPT

Allgemeines

CASTELL CONCEPT (die "SICAV") veröffentlicht geprüfte Jahresberichte, einschließlich des geprüften Jahresabschlusses, innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres sowie ungeprüfte Halbjahresberichte innerhalb von 2 Monaten nach dem Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Der Jahresbericht, einschließlich des geprüften Jahresabschlusses, gibt Auskünfte über das Fondsvermögen und wird von einem unabhängigen Abschlussprüfer ("Réviseur d'Entreprises agréé") geprüft.

Der ungeprüfte Halbjahresbericht gibt Auskunft über das Fondsvermögen.

Der Jahresbericht, einschließlich des geprüften Jahresabschlusses, und der ungeprüfte Halbjahresbericht der SICAV sind für die Aktionäre am Gesellschaftssitz, sowie bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle und der Depotbank erhältlich.

Der Inventarwert pro Aktie wird am Sitz der Dienstleistungsgesellschaft und der Depotbank in Luxemburg sowie bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle bekanntgegeben.

Pro Quartal wird ein Inventarverzeichnis inklusive angefallener Gebühren und Kosten zur Verfügung gestellt.

Die im Laufe des Berichtszeitraumes eingetretenen Änderungen in der Zusammenstellung des Wertpapierbestandes sind auf Anfrage kostenlos am Sitz der Gesellschaft und bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle erhältlich.

CASTELL CONCEPT

Vertrieb im Ausland

Als Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland fungiert die

Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG
Marktplatz 1,
D-97070 Würzburg
(im Nachfolgenden "Fürstlich Castell'sche Bank" genannt)

Anträge auf Rücknahme von Aktien können bei der Fürstlich Castell'schen Bank eingereicht werden.

Die Rücknahmeerlöse sowie etwaige Ausschüttungen und andere Zahlungen können von der Fürstlich Castell'schen Bank an die Aktionäre ausgezahlt werden.

Bei der Fürstlich Castell'schen Bank sind folgende Unterlagen kostenlos erhältlich:

- der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen;
- Satzung der SICAV;
- letzte Jahres- und Halbjahresberichte;

Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie etwaige Mitteilungen an die Aktionäre sind ebenfalls kostenlos bei der Fürstlich Castell'schen Bank erhältlich und werden in der Börsen-Zeitung veröffentlicht.

Bericht des Vermögensverwalters

Kapitalmarktentwicklung

Die Entwicklungen der Anlageklassen wurden insbesondere durch die Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums, aufgrund der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken sowie aus einer erneut entfachten Bankenkrise in Europa geprägt. In der ersten Hälfte des Berichtszeitraums dominierte die Sorge vor einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung in China mit negativen Implikationen für die globale Konjunktur das Marktgeschehen. Die plötzliche Abwertung des chinesischen Yuan führte zu Währungsturbulenzen und zunehmenden Sorgen für die Gewinnentwicklung exportorientierter Unternehmen. Einhergehend mit einem Einbruch der Rohstoffmärkte gipfelten die Befürchtungen der Marktteilnehmer in Rezessionsängsten um die Jahreswende.

Zu allem Überfluss führte die erste Zinserhöhung der US-Notenbank im Dezember 2015, mit den Aussichten den Zinserhöhungszyklus zu starten, zu einem Vertrauensverlust und großer Verunsicherung aufgrund der Sorge vor einem "policy mistake". Die Kehrtwende der US-Notenbank, ausgedrückt in der Anpassung ihrer Erwartung hinsichtlich der anstehenden Zinserhöhungen in 2016 (von zunächst vier auf maximal zwei Erhöhungen in 2016), beruhigte die Kapitalmärkte. Zudem stabilisierten sich in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode die Konjunkturdaten in den USA und China.

Zwei der drei großen Aktienmärkte der entwickelten Länder zeigten im gesamten Berichtszeitraum unter Schwankungen eine überwiegend schwache Wertentwicklung (Europa: MSCI Europe in Euro circa -10.86% und Japan: Nikkei in japanischen YEN circa -17.98%). Wohingegen der amerikanische Aktienindex S&P 500 zwar in den ersten 10 Monaten der Berichtsperiode zumeist schwächelte, um dann jedoch ab Ende Mai fulminant an Wert zuzulegen und im Jahresvergleich mit einem Wertzuwachs von circa +5.60% in US-Dollar abzuschließen.

Europäische Rentenanlagen entwickelten sich freundlich, dank der unterstützenden expansiven Maßnahmen der europäischen Zentralbank. Entsprechend fielen die Renditen für Bundesanleihen mit einer Laufzeit bis zu 10 Jahren in den negativen Bereich. Ebenso konnten europäische Unternehmensanleihen signifikant an Wert zulegen. Der iBOXX EUR Corporates Overall Total Return Index stieg im Jahresverlauf von 211.93 auf 223.72 Indexpunkte.

Die internationalen Rohstoffmärkte erlebten in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes heftige Kurseinbrüche, die im weiteren Verlauf etwas abgemildert werden konnten. Dabei verlor in Euro umgerechnet insbesondere der Ölpreis (Brent circa -20.01%) deutlich, während Gold (circa +21,58%) eine erfreuliche Kursbewegung aufwies.

Auf den Währungsmärkten verlor der US-Dollar leicht gegenüber dem Euro (circa -1.73%) und notierte zum Ende des Berichtszeitraumes bei 1.1174 US-Dollar.

Bestandsentwicklung

Das Anlageprofil des CASTELL CONCEPT SICAV wurde in diesem Geschäftsjahr defensiv gestaltet. Schwerpunkt der SICAV bildeten weiterhin variabel- und festverzinsliche Unternehmensanleihen unterschiedlicher Bonität und Laufzeit, ergänzt um Staatsanleihen aus den Euro-Peripherieländern sowie Nachranganleihen solider Unternehmen.

Bericht des Vermögensverwalters (Fortsetzung)

Zu Beginn der Berichtsperiode war die SICAV mit rund 2% des Fondsvolumens in portugiesischen Staatsanleihen investiert. Diese Position wurde in zwei Schritten, aufgrund eines möglichen Verlustes der EZB-Fähigkeit sowie der denkbaren negativen Implikationen für Euro-Peripherieanleihen im Falle eines "Brexit", gänzlich abgebaut.

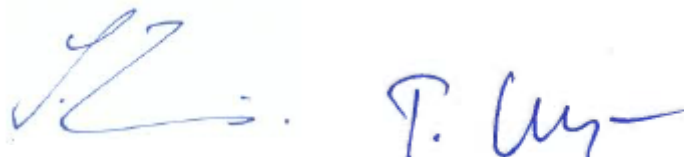
Die modifizierte Duration der SICAV wurde von 3.96% per Ende Juli 2015 auf rund 3.80% per Ende Juli 2016 reduziert. Zur internationalen Diversifikation wurde ein Teil des Vermögens in US-Dollar denominierte Anleihen und Derivaten investiert. Zu Beginn des Berichtsjahres waren circa 10.3% des Fondsvermögens in diesen Assetklassen investiert, per 31. Juli 2016 betrug der Anteil der US-Dollar Assets knapp 13.4%. Aus der Fremdwährungspositionierung ergaben sich für das Vermögen sowohl leicht erhöhte Risiken als auch Chancen aus möglichen Währungsschwankungen. Ergänzt wurde die Allokation um Investitionen in Aktienindex-Optionen, um die einer Wandelanleihe entsprechende Aktienmarktpartizipation abbilden zu können. Die Investition in Optionen ermöglicht für das Vermögensmanagement des CASTELL CONCEPT SICAV eine höhere Flexibilität und kosteneffizientere Möglichkeiten der Risikosteuerung; wobei mit den größeren Wertsteigerungschancen auch höhere Verlustrisiken einhergehen können.

Bedingt durch die schwachen Aktienmärkte und den schwächeren US-Dollar einerseits sowie der freundlichen Rentenmärkte andererseits konnte der CASTELL CONCEPT SICAV das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/2016 nahezu ausgeglichen gestalten. In dieser Periode wurde eine Performance von -1.21% verzeichnet.

September 2016

DER VERMÖGENSVERWALTER

Genehmigt durch den Verwaltungsrat



An die Aktionäre der
CASTELL CONCEPT
15, avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss der CASTELL CONCEPT (die "SICAV") geprüft, der aus der Aufstellung des Nettovermögens, des Wertpapierbestandes und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 31. Juli 2016, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der SICAV für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der SICAV ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der SICAV ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der CASTELL CONCEPT zum 31. Juli 2016 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 4. November 2016

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé



V. Merkel

Nettovermögensaufstellung per 31. Juli 2016

EUR

AKTIVA

Wertpapierbestand zum Einstandspreis	10,509,199.22
Nicht realisierte Nettogewinne aus dem Wertpapierbestand	623,276.65
Wertpapierbestand zum Kurswert (Erläuterung 2.d)	11,132,475.87
<hr/>	
Sichteinlagen bei Banken (Erläuterung 2.d)	433,336.60
Zinsforderungen, netto	130,865.88
	11,696,678.35

PASSIVA

Verbindlichkeiten aus Verwaltungsgebühr (Erläuterung 4)	11,841.79
Verbindlichkeiten aus Abonnementssteuer (Erläuterung 3)	428.97
Sonstige Verbindlichkeiten (Erläuterung 5)	18,559.18
	30,829.94

NETTOVERMÖGEN PER 31. JULI 2016 **11,665,848.41**

NETTOVERMÖGEN PER 31. JULI 2015 **17,188,595.76**

NETTOVERMÖGEN PER 31. JULI 2014 **20,145,782.61**

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungen des Nettovermögens für das am 31. Juli 2016 endende Geschäftsjahr

EUR

NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	17,188,595.76
ERTRÄGE	
Dividenden, netto (Erläuterung 2.i)	37,739.34
Zinsen aus Obligationen, netto (Erläuterung 2.i)	410,726.93
Bankzinsen	6.45
	448,472.72
AUFWENDUNGEN	
Anlageverwaltungsgebühr (Erläuterung 4)	165,397.82
Depotbankgebühren, Bankspesen und -zinsen	11,860.22
Revisionskosten, Sonstige Aufwendungen	82,100.86
Verwaltungskosten	22,039.17
Abonnementsteuer (Erläuterung 3)	6,221.75
Transaktionskosten (Erläuterung 2.j)	4,700.07
	292,319.89
NETTOERTRÄGE AUS ANLAGEN	156,152.83
Realisierte Nettoverluste aus Wertpapierverkäufen	-104,292.00
Realisierte Nettoverluste aus Devisengeschäften	-472.53
Realisierte Nettoverluste aus Optionsbestand	-164,517.95
Realisierte Nettoverluste aus Devisentermingeschäften	-26,790.42
REALISIERTER NETTOVERLUST	-139,920.07
Veränderungen des nicht realisierten Mehr-/Minderwertes:	
- aus dem Wertpapierbestand	-134,840.68
- aus Optionsbestand	34,868.14
- aus Devisentermingeschäften	26,823.54
VERLUST GEMÄSS ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG	-213,069.07
Zeichnungen von Aktien	7,387.46
Rücknahmen von Aktien	-5,163,588.74
Dividendenausschüttungen (Erläuterung 8)	-153,477.00
NETTOVERMÖGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	11,665,848.41

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

CASTELL CONCEPT

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien und Entwicklung des Nettoinventarwertes pro Aktie

Fonds	Währung	Anzahl der Aktien im Umlauf	Nettoinventarwert pro Aktie	Nettoinventarwert pro Aktie	Nettoinventarwert pro Aktie
		31.07.2016	31.07.2016	31.07.2015	31.07.2014
CASTELL CONCEPT	EUR	111,633.00	104.50	106.78	106.05

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Juli 2016 (ausgedrückt in EUR)

Bezeichnung	Währung	Nominalwert	Bewertungskurs (Erläuterung 2)	% des Nettovermögens
I. ZUR AMTLICHEN NOTIERUNG AN EINER WERTPAPIERBÖRSE ZUGELASSENE ODER AN EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT GEHANDELTE WERTPAPIERE				
OBLIGATIONEN				
<i>BELGIEN</i>				
4.00%	ANHEUSER-BUSCH 11/21 -SR-S	EUR	200,000.00	2.04
			238,046.00	2.04
<i>DÄNEMARK</i>				
2.625%	CARLSBERG BREWERIES 12/19 4 -SR-S	EUR	200,000.00	1.85
4.375%	A.P. MOLLER MARSK 10/17 -S-	EUR	200,000.00	1.81
			426,875.00	3.66
<i>DEUTSCHLAND</i>				
6.25%	SUB. MUNCHENER RUCKVERSICHERUNGS 12/42	EUR	300,000.00	3.16
15.00%	BERTELSMANN B.JCE. 00/PERP	EUR	215,000.00	5.97
			1,064,161.00	9.13
<i>FRANKREICH</i>				
1.625%	LVMH 12/17 -SR-	USD	250,000.00	1.93
3.125%	TOTAL CAPITAL 10/22 S64 -SR-S	EUR	250,000.00	2.54
			521,297.73	4.47
<i>GROSSBRITANNIEN</i>				
6.25%	SUB. HSBC HOLDINGS 08/18 '11'	EUR	300,000.00	2.82
			329,031.00	2.82
<i>IRLAND</i>				
FRN	G.E. CAPITAL EUROPEAN FUNDING 06/21 -SR-	EUR	500,000.00	4.28
2.00%	BANK OF IRELAND 14/17 -SR-	EUR	150,000.00	1.30
3.90%	IRLAND 13/23 -SR- REG.S	EUR	250,000.00	2.69
5.00%	IRLAND 10/20	EUR	250,000.00	2.62
			1,271,845.00	10.89
<i>ITALIEN</i>				
FRN	ENEL 12/18 -SR-	EUR	250,000.00	2.24
			261,512.50	2.24
<i>KAIMANINSELN</i>				
3.50%	HUTCHISON WHAMPOA 12/17 -SR-	USD	300,000.00	2.32
			271,115.96	2.32
<i>KROATIEN</i>				
5.875%	KROATIEN 11/18 -SR- REG.S	EUR	250,000.00	2.35
			274,012.50	2.35

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Juli 2016 (ausgedrückt in EUR)

Bezeichnung	Währung	Anzahl/Nominalwert	Bewertungskurs (Erläuterung 2)	% des Nettovermögens
LUXEMBURG				
5.625% CLARIANT FIN LUX 12/17 -SR-	EUR	250,000.00	256,638.75	2.20
5.75% HANNOVER FINANCE 10/40	EUR	200,000.00	231,751.00	1.99
8.00% HEIDELBERGCEMENT FIN. 09/17 -SR-	EUR	250,000.00	259,950.00	2.23
			748,339.75	6.42
NIEDERLANDE				
FRN RABOBANK 09/16 '2094A' -SR-	EUR	250,000.00	251,905.00	2.16
FRN SUB. AEGON 14/44 '48'	EUR	100,000.00	97,125.00	0.83
1.875% RWE FINANCE 13/20 11131 -SR-S	EUR	300,000.00	319,189.50	2.74
4.00% RABOBANK NEDERLAND 12/22 '2506A' -SR-	EUR	250,000.00	300,383.75	2.57
4.25% FRESENIUS FINANCE 12/19 -SR-S	EUR	200,000.00	221,588.00	1.90
4.75% EDP FINANCE 09/16'17'	EUR	200,000.00	201,383.00	1.73
4.875% ENEL FINANCE INTERNATIONAL 12/20 -SR-S	EUR	250,000.00	294,651.25	2.53
4.875% REPSOL INTERNATIONAL FINANCE 12/19 -SR-S	EUR	200,000.00	224,151.00	1.92
5.25% SUB. SIEMENS FINANCE 06/66 -JR-	EUR	250,000.00	251,400.00	2.16
			2,161,776.50	18.54
NORWEGEN				
5.625% STATOIL 09/21 -S-	EUR	250,000.00	314,945.00	2.70
			314,945.00	2.70
TÜRKEI				
5.875% TÜRKEI 07/19 -SR-	EUR	200,000.00	219,670.00	1.88
			219,670.00	1.88
VEREINIGTE STAATEN				
FRN MORGAN STANLEY 07/17 'G' -SR-	EUR	200,000.00	200,209.00	1.72
1.30% MERCK 13/18 -SR-	USD	500,000.00	450,912.02	3.87
1.375% ANHEUSER-BUSCH INBEV 12/17 -SR-	USD	80,000.00	71,771.41	0.62
1.375% NESTLE HOLDINGS 12/17 -SR-	USD	300,000.00	269,350.70	2.31
1.70% JOHN DEERE CAP. 12/20 E -SR-	USD	300,000.00	272,143.46	2.33
2.00% COCA-COLA 12/19 -SR-	EUR	200,000.00	212,227.00	1.82
			1,476,613.59	12.67
GESAMT I.			9,579,241.53	82.13
II. ANTEILE AN ANLAGEFONDS				
LUXEMBURG				
UNIINSTITUTIONAL CONVERTIBLE PROTECT		20,874.00	1,553,234.34	13.30
			1,553,234.34	13.30
GESAMT II.			1,553,234.34	13.30
WERTPAPIERBESTAND			11,132,475.87	95.43
SICHT EINLAGEN BEI BANKEN			433,336.60	3.71
ANDERE NETTOVERMÖGENSWERTE			100,035.94	0.86
NETTOVERMÖGEN			11,665,848.41	100.00

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

CASTELL CONCEPT

Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes per 31. Juli 2016

Geographische Aufteilung

(in % des Nettovermögens)

Luxemburg	19.72
Niederlande	18.54
Vereinigte Staaten	12.67
Irland	10.89
Deutschland	9.13
Frankreich	4.47
Dänemark	3.66
Grossbritannien	2.82
Norwegen	2.70
Kroatien	2.35
Kaimaninseln	2.32
Italien	2.24
Belgien	2.04
Türkei	1.88
	95.43

Portfoliozusammensetzung

(in % des Nettovermögens)

Obligationen von Gesellschaften	72.59
Anteile an Anlagefonds	13.30
Von Staaten oder Städten begebene Obligationen	9.54
	95.43

CASTELL CONCEPT

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Juli 2016

ERLÄUTERUNG 1 ALLGEMEINES

CASTELL CONCEPT (im folgenden die "SICAV" genannt) wurde am 22. Mai 2000 gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen als Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (société d'investissement à capital variable) auf unbestimmte Zeit gegründet. Die SICAV unterliegt den Bestimmungen des Teils I des Gesetzes über Organismen für gemeinsame Anlagen vom 17. Dezember 2010 (das "Gesetz").

Die Satzung wurde im Amtsblatt "Mémorial C" Sonderverzeichnis der Gesellschaften und Vereine im Grossherzogtum Luxemburg am 3. Juli 2000 veröffentlicht. Die Satzung wurde durch einen Notariatsakt vom 17. Januar 2007 geändert, der am 10. April 2007 im Mémorial veröffentlicht wurde, um den Bestimmungen von Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 betreffend Organismen für gemeinsame Anlagen Rechnung zu tragen. Die gesetzlich vorgeschriebene Mitteilung über die Emission und den Verkauf der Aktien durch die SICAV wurde bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in Luxemburg hinterlegt.

Die SICAV ist im Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg unter der Nummer B 75.925 eingetragen.

Der Verwaltungsrat der SICAV hat bestätigt, dass er den ALFI-Verhaltenskodex und die darin beschriebenen Unternehmensführungsstandards einhält.

Fund Partner (Europe) S.A., Société anonyme mit Sitz in 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, wurde mit Wirkung vom 3. März 2014 zur Verwaltungsgesellschaft der SICAV ernannt. Sie ist eine Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Kapitel 15 des Gesetzes.

ERLÄUTERUNG 2 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

a) Allgemeines

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen für die Rechnungslegung und gemäss den in Luxemburg geltenden Vorschriften für Organismen für gemeinsame Anlagen erstellt.

b) Umrechnung der ausländischen Währungen

Die Bankguthaben, die anderen Nettovermögenswerte sowie die Bewertung des Wertpapierbestandes, die auf andere Devisen als die Währung der SICAV lauten, werden zum Wechselkurs des Bewertungstages in die Währung der SICAV umgerechnet.

Die Erträge und Aufwendungen in anderen Währungen als die Währung der SICAV werden zum Wechselkurs des Transaktionsdatum umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste werden in der Ertrags- und Aufwandsrechnung berücksichtigt.

c) Berechnung des Inventarwertes

Das gesamte Netto-Fondsvermögen lautet auf Euro (EUR) und entspricht dem Saldo aus den gesamten Vermögenswerten und allen Verbindlichkeiten der SICAV. Für diese Berechnung werden die Nettovermögenswerte, die nicht auf EUR lauten, in EUR umgerechnet.

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Juli 2016 (Fortsetzung)

d) Bewertung des Vermögens

1) Der Wert von Wertpapieren, die zur amtlichen Notierung an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt zugelassen sind, wird auf der Grundlage des letztbekannten Kurses, soweit dieser repräsentativ ist, bestimmt.

2) Der Wert von nicht notierten oder von nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelten Wertpapiere oder der Wert von notierten Papieren, deren letztbekannter Kurs nicht als repräsentativ gilt, wird auf Grundlage des wahrscheinlichen, nach Treu und Glauben geschätzten, Verkaufspreises bestimmt.

3) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

4) Es gilt, dass alle auf eine andere Währung als die Referenzwährung der SICAV lautenden Wertpapiere zum letzten in Luxemburg oder nötigenfalls an einer anderen Börse oder einem anderen Markt, welcher der Hauptmarkt für diese Wertpapiere ist, bekannten Devisenmittelkurs in diese Währung umgerechnet werden. Der Verwaltungsrat der SICAV ist befugt, andere angemessene Prinzipien für die Bewertung zugrunde zu legen, und zwar in den Fällen, in denen ausserordentliche Umstände die Bewertung nach den oben genannten Grundsätzen unmöglich machen oder nicht angemessen erscheinen lassen.

5) Anteile/Aktien von Organismen für gemeinsame Anlagen des offenen Typs werden auf der Grundlage des letzten bekannten Nettoinventarwertes berechnet. Ist der ermittelte Preis nicht repräsentativ für den tatsächlichen Wert dieser Vermögenswerte, wird der Preis angemessen und fair vom Verwaltungsrat der SICAV bestimmt. Anteile/Aktien von geschlossenen OGAs werden auf der Grundlage ihres letzten verfügbaren Marktwertes bewertet.

6) Die Preise von Terminkontrakten und Optionen, die zur amtlichen Notierung an einer Börse notiert sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, basieren auf den Schlusskursen des Vortages des jeweiligen Marktes. Es handelt sich dabei um die Abwicklungspreise auf den Terminmärkten. Terminkontrakte und Optionen, die nicht zur amtlichen Notierung an einer Börse notiert sind oder nicht an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu ihrem Liquidationswert bewertet, den der Verwaltungsrat der SICAV gemäß den von ihm nach Treu und Glauben festgelegten Bestimmungen ermittelt, die für jede unterschiedliche Art von Kontrakten konsistent Anwendung finden.

e) Realisierter Nettogewinn (-verlust) aus dem Verkauf von Wertpapieren

Die aus den Verkäufen von Wertpapieren realisierten Gewinne oder Verluste werden auf der Basis des durchschnittlichen Einstandspreises berechnet.

f) Einstandswert des Wertpapierbestandes

Der Einstandswert der Wertpapiere, der auf andere Währungen als die Währung der SICAV lautet, wird zu dem am Tag des Erwerbs gültigen Wechselkurs in die Währung der SICAV umgerechnet.

g) Bewertung von Termingeschäften

Die Bewertung von Termingeschäften erfolgt auf der Grundlage des letzten bekannten Kurses.

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Juli 2016 (Fortsetzung)

h) Buchung von Termingeschäften

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Termingeschäften werden täglich durch den Erhalt bzw. die Zahlung eines Barbetrags, der dem täglichen Anstieg bzw. Rückgang des Marktwerts jedes eröffneten Termingeschäfts entspricht, beglichen. Solche Barbeträge werden unter dem Titel "Sichteinlagen" in der Nettovermögensaufstellung ausgewiesen, die jeweiligen Beträge unter dem Titel "Realisierte Gewinne und Verluste aus Termingeschäften" in der Ertrags- und Aufwandsrechnung und den Veränderungen des Nettovermögens.

i) Erträge

Dividenden werden am Tag der Notierung ex-Dividende verbucht. Zinsen werden "pro rata temporis" verbucht.

j) Transaktionskosten

Transaktionskosten sind Kosten, die für den Fonds in Verbindung mit Anlagekäufen und -verkäufen entstehen. In den Transaktionskosten sind Maklergebühren, Bankprovisionen, ausländische Steuern, Depotbankgebühren und sonstige Gebühren enthalten. Sie sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung enthalten.

ERLÄUTERUNG 3 ABONNEMENTSSTEUER

Entsprechend der Gesetzgebung und den gegenwärtig in Kraft befindlichen Regelungen unterliegt die SICAV in Luxemburg keiner Körperschaftsteuer, sondern lediglich einer Abonnementssteuer zum Jahressatz von 0.05%, zahlbar pro Quartal und auf Grundlage des Nettovermögens der SICAV am Ende eines jeden Quartals berechnet.

Der Teil des Nettovermögens, welcher in Anteile Luxemburger Anlagefonds investiert wird, unterliegt dieser Steuer nicht, insofern diese Anlagefonds selbst der Abonnementssteuer unterworfen sind.

Ebenso sind Ausschüttungen von SICAV mit keiner Quellensteuer behaftet.

ERLÄUTERUNG 4 ANLAGEBERATERGEBÜHR

Der Vermögensverwalter hat Anspruch auf eine vierteljährlich ermittelte und auszuzahlende Vermögensverwaltungsgebühr, die 1.125% p.a. des durchschnittlichen Nettoinventarwerts der SICAV beträgt.

ERLÄUTERUNG 5 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die am 31. Juli 2016 bestehenden sonstige Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verwaltungskosten, Depotbankgebühren sowie Kosten für die Domizilierung des Fonds und die Verwaltungsgesellschaft.

ERLÄUTERUNG 6 AUSGABE- UND RÜCKNAHMEPREISE

Der Ausgabepreis der Aktien entspricht dem Inventarwert einer Aktie der SICAV, der am ersten Bewertungstag nach Eingang des Zeichnungsantrags ermittelt wurde.

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Juli 2016 (Fortsetzung)

Der so erhaltene Betrag kann sich noch um den Ausgabeaufschlag erhöhen. Dieser Aufschlag beträgt nicht mehr als 3.00% des Inventarwertes.

Dieser Ausgabepreis erhöht sich gegebenenfalls je nach Ausgabe- bzw. Zeichnungsland noch um Steuern, Stempelgebühren und sonstige Gebühren.

Der Rücknahmepreis der Aktien entspricht dem Inventarwert einer Aktie der SICAV, der am ersten Bewertungstag nach Eingang des Rücknahmeantrags ermittelt wurde.

Der so erhaltene Betrag kann durch eine Verkaufsprovision vermindert werden, die bis zu 1.00% des Nettoinventarwertes betragen kann.

Der Rücknahmepreis wird durch Gebühren, Steuern und gegebenenfalls durch Stempelgebühren gemindert.

Der Rücknahmepreis kann je nach Entwicklung des Inventarwertes über oder unter dem Zeichnungspreis liegen.

ERLÄUTERUNG 7 WECHSELKURSE

Die Umwandlung in USD des Jahresabschlusses zum 31. Juli 2016 erfolgte zu folgendem Wechselkurs:

1 EUR = 1.118250 USD

ERLÄUTERUNG 8 DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG

Die Hauptversammlung der Aktionäre der SICAV hat am 17. November 2015 über die Ausschüttung folgender Dividenden für das am 31. Juli 2015 endende Geschäftsjahr entschieden:

EUR 1.00 pro Aktie, Valuta 27. November 2015 (ex-Datum 24. November 2015)

Sonstige Informationen für Aktionäre (ungeprüft)

Informationen zur Risikomessung

Die SICAV setzt ein Risikomanagementverfahren im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und sonstigen anwendbaren Vorschriften, insbesondere dem Rundschreiben 11/512 der CSSF, ein. Das Gesamtrisiko des Fonds wird mit Hilfe des Ansatzes über die Verbindlichkeiten überwacht. Dabei werden die Derivatepositionen in die entsprechenden Basiswertäquivalente umgerechnet. Das Gesamtrisiko darf das Nettovermögen des Fonds nicht übersteigen.

Vergütung der Mitglieder der Verwaltungsgesellschaft

Die Richtlinie 2014/91/EU (bekannt als "OGAW-V-Richtlinie") der Europäischen Union trat am 18. März 2016 in Kraft. Die Vergütungspolitik der SICAV (überarbeitet, um den Anforderungen der OGAW-V-Richtlinie zu entsprechen und der Grösse und der internen Organisation der SICAV sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Aktivitäten gerecht zu werden) gilt für Performance-Jahre ab dem 1. Januar 2017.

Die überarbeitete Vergütungspolitik der SICAV gilt für Mitarbeiter, deren Berufstätigkeit deutliche Auswirkungen auf das Risikoprofil der SICAV hat, einschliesslich der Mitglieder der SICAV in der Geschäftsleitung, in Führungspositionen und mit Kontrollfunktionen. Weitere Risikoträger sind nicht bei der SICAV angestellt und unterliegen der Vergütungspolitik des beauftragten Rechtsträgers, bei dem sie angestellt sind.

Die SICAV ist der Auffassung, dass es nicht hilfreich wäre, Angaben zur Vergütung für das am 31. Juli 2016 abgelaufene Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen, bevor die überarbeitete Vergütungspolitik in Kraft tritt, da diese Angaben nicht massgeblich wären und keine geeignete Vergleichsgrundlage bieten würden.

